JN30014

E n t w u r f

der Ah. Antwort auf die au. Ansprache des Bürgermeisters von W i e n .

Bewegten Herzens nehme Ich die Huldigung Meiner geliebten Reichshaupt-und Residenzstadt W i e n entgegen.

In diesen schicksalsvollen Tagen gereicht es Mir zur besonderen Befriedigung, dass die Bevölkerung in der bei Meiner Thronbesteigung erlassenen Botschaft eine sichere Gewähr für die Entwicklung ihres geistigen und wirtschaftlichen Wohles erblickt und der Zukunft vertrauensvoll entgegensieht. Diese Zuversicht bildet eine wesentliche Unterstützung Meiner braven Krieger im Felde, an deren Ruhmestaten die Söhne W i e n's hervorragenden Anteil haben.

Die rührenden Beweise der Liebe und Anhänglichkeit, die Ich schon seit Meinem Regierungsantritte erfahren habe, bestärken Mich in der Überzeugung, dass die Bewohner W i e n's die Geschicke Meines Hauses wie ihre eigenen empfinden und dass Ich bei ihnen jederzeit auf jene treue Gesinnung werde zählen können, die Meine Vorfahren auf dem Throne umgab.

Ebenso kann sich auch W i e n Meiner vollen Huld und landesväterlichen Liebe versichert halten. Gerne werde Ich die patriotischen Aufgaben fördern, die dem kulturellen und ökonomischen Fortschritte des Ihrer bewährten Führung anver-

trauten Gemeinwesens und dem Gedeihen der Stadt gelten, deren Schönheit Mich mit stolzer Freude erfüllt.

Die gleiche Zuneigung und innige Anteilnahme bringt die Kaiserin der Haupt- und Residenzstadt entgegen. Die Kaiserin betrachtet die Betätigung hilfsbereiter Nächstenliebe als eine der vornehmsten Aufgaben ihres Lebens und deshalb findet auch der immer, und namentlich in diesem Kriege rühmenswerte Wohltätigkeitssinn der Wiener Bevölkerung in ihrem Herzen lebhaften Widerhall.

Indem Wir den reichsten Segen des Himmels für W i e n und seine Bewohner erbitten, danken Ich und die Kaiserin der Vertretung der Stadt herzlichst für die warme Begrüssung. Überbringen Sie diesen Dank auch Unseren lieben Wienern, in deren Mitte Wir so gerne weilen.

Ich hoffe daß es mit Gottes Hilfe balde gelingen wird einen ~~für immer lieben~~ den Leistungen ~~von~~ meiner heldenmütigen Armee würdigen Frieden zu erlangen

WIENER STADT- U. L

Von Sr. Majestät Kaiser Karl I eigenhändig geschrieben, und dem Generaladjutanten Prinzen Lobkowitz nach der Audienz der Huldigungsabordnung behändigt.

8/12

LANDESBIBL. 28

Zu I.N. 30.014

Euere k.u.k. Apostolische Majestät!

Der Gemeinderat der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien hat in seiner außerordentlichen Sitzung am 27. November in feierlichster Form und mit heller Begeisterung Euer Majestät als unserem Kaiser und Ihrer Majestät unserer Kaiserin, die tiefstergebene Huldigung dargebracht.

Die Botschaft Euerer Majestät an die Völker unseres Reiches ist Trost und Hoffnung, unsere feste Zuversicht und zukunftsfrohe Verheißung.

Die k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien nimmt diese Botschaft Euer Majestät ehrfurchtsvoll und mit dem tiefsten Dank entgegen. In der Bevölkerung hat es begeisterten Widerhall gefunden, daß Euere Majestät die verfassungsmäßigen Freiheiten der Völker und sonstige Gerechtsame hochhalten, ihr sittliches und geistiges Wohl fördern, Freiheit und Ordnung beschirmen und allen erwerbstätigen Gliedern der Gesellschaft die Früchte redlicher Arbeit zu sichern gewillt sind.

In froher Zuversicht grüßt die Stadt Wien Euere Majestät als ihren Herrscher, ihren Schutz- und Schirmherrn. Unsere alte Kaiserstadt, in welcher der Pulsschlag des Reiches pocht, ist gewohnt, mit ihrem Kaiser Leid und Freud zu teilen und nimmt in der Zeiten Sturm und Drang als ihre ureigene Bestimmung auf, was immer dem erlauchten Kaiserhause beschieden ist.

Als kostbares Erbe der Vorfahren übernehmen Euere Majestät diese Anhänglichkeit und das innige Vertrauen, das Volk und Krone umschließt. Dieses Vermächtnis möge Euerer Majestät die

./.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
23

Zu I.N. 30.014

Kraft verleihen, der Pflichten des hohen und schweren Herrscheramtes gerecht zu werden! Eine neue Zeit bricht an mit drängenden neuen Aufgaben sozialen und ökonomischen Wesens. In tiefster Ehrfurcht unterbreiten wir Euerer Majestät die untertänigste Bitte, der Stadt Wien bei ihren großen Aufgaben die kaiserliche Fürsorge zuteil werden zu lassen, damit ein reiches kulturelles und wirtschaftliches Leben die Stadt durchflute und ihre Entwicklung Fortschritte mache zum Heile und Segen des Vaterlandes.

Ihre Majestät, unsere erhabene Kaiserin bitten wir, alle charitativen Werke, Einrichtungen und Bestrebungen in Ihren hohen gnädigen Schutz zu nehmen.

Möge es Euer Majestät gelingen, die Schrecknisse und Opfer des Krieges bald zu bannen und den Völkern einen ehrenvollen Frieden zurückzugewinnen und möge dann Gottes Sonne strahlen auf ein glücklich Oesterreich, in welchem ein Band der Liebe Kaiser und Volk umschlingt!

In tiefster Ergebenheit unterbreitet die Abordnung der Wiener Bürgerschaft Euerer Majestät, unserem Allergnädigsten Kaiser und Herrn und Ihrer Majestät unserer jungen Kaiserin den ehrfurchtsvollsten Gruß!

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 28